

## **Bürgerinitiative & Bürgerstiftung Historisches Rathaus Wesel**

Rede zur Übergabe der 5. Figur auf den Fries der Historischen Rathausfassade -  
im Rahmen des Festaktes zum 775. Stadtjubiläum auf dem Großen Markt zu Wesel,  
gehalten am 17. Sept. 2016 durch die Vorsitzende Dagmar Ewert-Kruse.

**Guten Abend, sehr geehrte Frau Ministerin Dr. Hendricks,  
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Westkamp,  
liebe Stifterinnen und Stifter, meine sehr verehrten Damen und Herren.**

„**Wir sollten das gemeinsame bauliche Erbe viel stärker nutzen**“, das haben Sie, sehr geehrte Frau Dr. Hendricks, wenn ich Sie damit richtig zitiert habe, über die verbindende Kraft europäischer Kulturdenkmäler gesagt — dieses Zitat konnten wir Anfang der Woche auf der ersten Seite in unserer Rheinischen Post lesen.

**Wir sollten das gemeinsame bauliche Erbe viel stärker nutzen!** Damit haben Sie uns, sehr geehrte Frau Ministerin, aus dem Herzen gesprochen. Genau das ist unser Ziel, das versuchen wir seit vielen Jahren.

Wenn Sie dies **so** formulieren und fordern, werden Sie unsere besondere Freude darüber verstehen. Sie werden verstehen, dass wir, die Rathausinitiative, am heutigen Tag ganz besonders glücklich darüber sind, im Rahmen dieser Feier die fünfte von sieben Figuren an das ehemals alte Hanse-Rathaus der Stadt Wesel, an unser gemeinsames bauliches Erbe, zurückbringen zu können.

Der Weg dahin war schwer und lang genug, aber am Wegesrand lagen neben anderem, hin und wieder positive Überraschungen. Die erfreulichste:

**Nach der Fertigstellung** der spätgotischen Rathausfassade von 1455, für die so viele Menschen 2 Mio. € gespendet haben, für die das Land NRW und die Stadt Wesel ebenfalls 2 Mio. € gestiftet haben (DANKE, liebe Frau Westkamp an Sie und an den Rat der Stadt), konnte nun die **Figur des Großen Kurfürsten** montiert werden. Die Figuren von König Rudolf von Habsburg und die des Grafen Dietrich von Kleve werden im Mai 2017 übergeben.

„**Wesel hilft sich selbst**“ – dieses Notprogramm gab es nach dem Kriege, damals war es wirtschaftliche Not, heute ist es kulturelle Not. Viele Menschen wurden durch die Rekonstruktion angesprochen – um nicht zu sagen – berührt!

Wir haben dadurch gemeinsam fehlende Identität an diese Stelle zurück geholt!

**Warum wurde der Große Kurfürst in die Reihe der Geehrten gestellt?** Nach dem 30-jährigen Krieg war sein Stammland Brandenburg menschenleer und sein ererbtes Herzogtum Kleve – Ihre Heimatstadt - die einzige Möglichkeit, Wiederaufbau und Fortschritt für beide Länder zu leisten. Durch seine Heirat mit Henriette von Oranien – Nassau und seine Kontakte ins Niederländische lernte er fortschrittliche Landwirtschaft, Selbstversorgung durch Infrastruktur und das Bauen von Häusern aus Stein. Umgeben von starken Nachbarmächten, wie das Frankreich von Ludwig XIV. und die spanischen Habsburger, baute er Wesel als Festung aus und strukturierte gleichzeitig seine Regierungsebenen in unterschiedliche Kammern, die erst ein breites verantwortungsvolles Regieren möglich machte. Für Wesel war diese Zeit nach dem Niedergang der Hanse eine völlig neue Ära. - Und das Herzogtum blühte auf. --  
Heutige Zeiten hätten allerdings sicherlich auch nichts dagegen gehabt, wenn Henriette von Oranien-Nassau auf das Podest gekommen wäre.

**Die Bürgerinitiative dankt Ihnen allen, liebe Stifterinnen und liebe Stifter:  
Ihre persönliche Unterstützung hat einen alten Weseler Traum wahr gemacht.**

Ich danke meinen Vorstandskollegen, ohne die dieses Werk nicht umgesetzt werden kann. UND wir danken Ihnen, sehr geehrte Frau Bundesbauministerin Dr. Hendricks, für Ihr Kommen und Ihr Interesse an der Entwicklung der historischen Mitte unserer Stadt Wesel. Ich kann im Namen meiner vielen Mitstreiter versprechen: Wir WERDEN unser gemeinsames bauliches Erbe nutzen! Denn es gibt noch einiges zu tun!